

Kontaktstelle Wirtschaft Zug

zug : newsletter

Erfolgreiche Berufsbildung im Kanton Zug

So vielfältig und attraktiv der Kanton Zug für Firmen und Arbeitnehmer ist, so ist dies auch die Berufsbildung in diesem Kanton. Das Amt für Berufsbildung im Kanton Zug ist zuständig für alle Berufsbildungsfragen mit dem Auftrag, in der beruflichen Grundbildung ein qualitativ und quantitativ gutes Angebot zu fördern und die Angebote der höheren Berufsbildung sowie der beruflichen Weiterbildung zu koordinieren und zu beaufsichtigen.

Die Berufsbildung ist eine Verbundaufgabe. Nur wenn die Wirtschaft, der Kanton und der Bund zusammenarbeiten, ist das System erfolgreich. Diese Zusammenarbeit funktioniert im Kanton Zug einwandfrei. Mit über 1300 Lehrbetrieben und rund 3600 Lehrverhältnissen ist der Kanton für junge Leute äusserst attraktiv. Rund 150 verschiedene Berufe können erlernt werden. Von den 1000 Schulabgängerinnen und Schulabgängern, welche pro Jahr die Volksschule verlassen, wählen zwei Drittel den Weg in eine Berufslehre. Der restliche Drittel verteilt sich auf Kantons-, Wirtschafts- oder Fachmittelschulen oder nimmt eines der Brückenangebote in Anspruch. Rund ein Drittel aller Lernenden pendelt zudem täglich aus den Nachbarkantonen hierher, um im Kanton Zug einen Beruf zu erlernen.

Für eine erfolgreiche Positionierung der Berufsbildung ist die Zusammenarbeit mit den Verbänden und dem Staatssekretariat für Bildung, For-

schung und Innovation (SBFI) äusserst wichtig. Als kleiner Kanton mit kurzen Wegen funktioniert diese Vernetzung sehr gut. Interessant ist, dass das Amt für Berufsbildung im Kanton Zug der Volkswirtschaftsdirektion zugeordnet ist. Dies ist in der Schweiz fast einzigartig. Lediglich der Kanton Fribourg kennt diese Zuordnung ebenfalls. Dies hat den Vorteil, dass das Amt für Berufsbildung sehr nahe bei den Betrieben und der Industrie ist und so eine partnerschaftliche Zusammenarbeit entstehen kann. In den anderen Kantonen der Schweiz ist diese Aufgabe in den Bildungsdepartementen eingebunden.

Funktionierende Public Private Partnership

Ein weiterer Eckpfeiler der Zuger Berufsbildung ist die Zusammenarbeit mit Public Private Partnership (PPP). Der Kanton Zug startete schon früh mit Lehrverbänden, welche alle mit PPP funktionieren. Ein Lehrverband ist vor allem für kleinere oder sehr spezialisierte Firmen interes-

sant, für welche es nicht möglich ist, eine gesamte Ausbildung anzubieten. Eine Lehrverbundsfirma bietet Praktikumsstellen an, wobei der Lernende Erfahrungen in vielen verschiedenen Betrieben sammeln kann.

Ein erfolgreicher Verbund in Zug ist Vinto. Eine Vintolehre ermöglicht die Ausübung von Profisport neben einer Ausbildung zur Kauffrau respektive zum Kaufmann. Somit kann die/der Auszubildende seiner Sportart nachgehen, ohne eine Einbusse in der Bildung hinnehmen zu müssen. Diese Kombination von Sport und Ausbildung ist auch im Berufsfeld Detailhandel möglich und seit Sommer 2011 auch mit der Ausbildung zur Automobilfachfrau bzw. zum Automobilfachmann vereinbar. Das spezielle an der Vintolehre ist, dass die Lehrzeit um ein Jahr verlängert wird. Dadurch bleibt den Jugendlichen mehr Zeit für Ihre sportlichen Tätigkeiten. Das Schul- und Ausbildungskonzept ist somit komplett auf die speziellen Bedürfnisse der Sportler und Sportlerinnen angepasst.

Auch der Verbund bildxzug, welcher unter anderem das Spezialangebot KV business english anbietet, ist für die Ausbildung von rund 100 Jugendlichen zuständig. Während der gesamten Lehrzeit werden die Lernenden von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern begleitet und betreut. KV business english ist vor allem für zweisprachige junge Leute sehr interessant. Die Lehrstellen befinden sich in international ausgerichteten Firmen, bei denen Englisch die Geschäftssprache ist. Der Abschluss dieser Lehre erfolgt mit der Berufsmaturität. Diese ermöglicht

einen direkten Einstieg in eine Fachhochschule. Das Angebot ist auf den Wirtschaftsstandort Zug zugeschnitten und äusserst erfolgreich.

Des Weiteren ist Beruf Zug der Verbund in Zug für die MEM- (Maschinen, Elektro, Metall) und die Informatikbranche. Zusammen mit den Firmen werden Lernende ausgebildet. Beruf Zug entlastet die Firmen in verschiedenen Bereichen. Er übernimmt zum Beispiel die Rekrutierung von Lernenden, die praktische Grundausbildung oder das Coaching während der Lehrzeit. Beruf Zug wurde im Jahr 2002 gegründet und wird vom Verein Beruf Zug mit Berufsbildung Siemens Zug getragen.

Ein weiteres Verbundsystem ist das Bildungsnetz Zug, welches speziell für praktisch orientierte Jugendliche, die Zusatzunterstützung benötigen, rund 70 Ausbildungsplätze anbietet. Die Jugendlichen werden während der gesamten Lehrzeit von Coaches unterstützt und optimal und zielorientiert auf den Beruf und die Schule vorbereitet. Zum Bildungsnetz Zug gehört auch das Case Management Berufsbildung, mit dem Jugendliche mit komplexer Problematik unterstützt und begleitet werden.

Leistungsstarke und leistungswillige Lernende können lehrbegleitend die Berufsmaturität er-

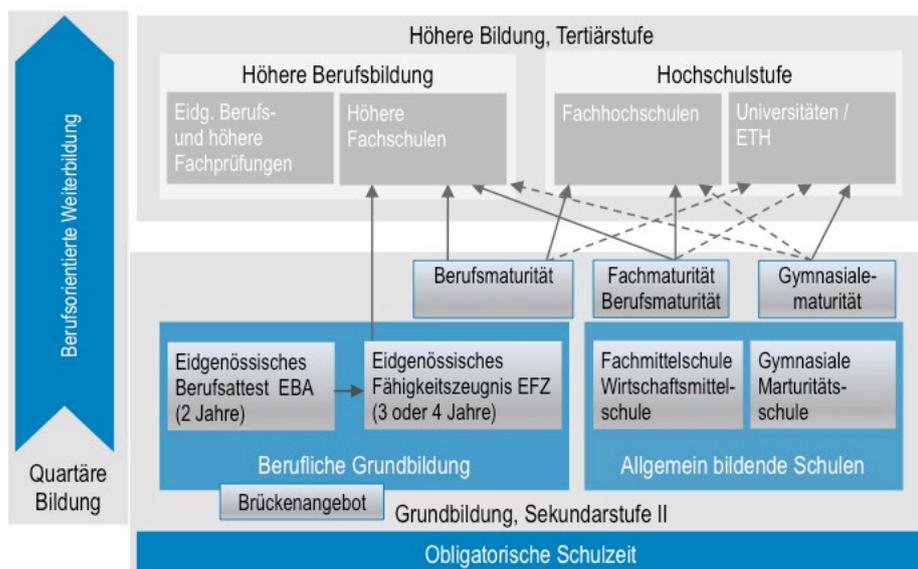
werben. Die Berufsmaturitätsquote liegt im Kanton Zug bei 18,1%. Schweizweit verglichen ist das die zweithöchste Quote. Lediglich der Kanton Schaffhausen erzielt mit 19.1% eine noch höhere Quote. Die Berufsmaturität ist eine doppelte Qualifikation für die Lernenden. Mit dem Abschluss mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) und dem Berufsmaturitätsabschluss ist der direkte Einstieg in eine Fachhochschule und somit zu einem Bachelor-Studiengang gegeben. Im Kanton Zug besuchen rund 480 Schülerinnen und Schüler die lehrbegleitende Berufsmaturitätsschule und 208 Studierende die Berufsmaturitätsschule für Erwachsene.

Viele Möglichkeiten in der beruflichen Weiterbildung

Obwohl der Kanton Zug klein ist, bietet er auch in der beruflichen Weiterbildung viele Möglichkeiten. Sieben höhere Fachschulen befinden sich auf kleinstem Raum. Diplome von Betriebswirtschaftler/in HF bis zu Homöopath/in hnfh können erworben werden. Natürlich bieten die Bildungsinstitutionen auch diverse Vorbereitungskurse für Höhere Berufs- und Fachprüfungen an.

Der Kanton Zug führt eine eigene Pädagogische Hochschule, und in Zusammenarbeit mit den Hochschulen Luzern und Rapperswil, zwei Hochschulinstiute. Das Institut für Finanzdienstleis-

tungen (IFZ) bietet Weiterbildungen im Bereich Finance an. Am Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug (WERZ) können Weiterbildungen im Bereich Cleantech besucht werden.



Berufsbildungssystem der Schweiz

Kontakt:

Amt für Berufsbildung
Beat Schuler, Leiter
Chamerstrasse 22, 6301 Zug
+41 41 728 51 51
beat.schuler@zg.ch
www.zug.ch

Verein Vinto
Geschäftsstelle
KBZ – Aabachstrasse 7
6300 Zug
+41 41 728 57 74
info@vinto.ch
www.vinto.ch

bildxzug
Gubelstrasse 22
6300 Zug
+41 41 724 57 70
www.bildxzug.ch

Beruf Zug
Theilerstrasse 1
Postfach
6301 Zug
+41 41 729 27 27
www.berufzug.ch

Bildungsnetz Zug
Dammstrasse 16
6300 Zug
+41 41 724 57 80
info@bildungsnetzzug.ch
www.bildungsnetzzug.ch

Wissen Sie, ...

... dass der Schweizermeister im Lehrberuf Boden-/Parkettleger EFZ in Flühli seine Ausbildung absolviert? Und dass die beste Projektarbeit der Kategorie IPA (Individuelle Projektarbeit) von einem Lernenden in Cham erarbeitet wurde? Neben der Goldmedaille verbindet die beiden Gewinner etwas Entscheidendes: die Wahl des dualen Bildungssystems, nämlich einer Berufslehre, und das Gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug (GIBZ), als Berufsschule.

«Der Beruf für kreative Köpfe, die mit beiden Beinen auf dem Boden stehen», so lautete der Slogan von BodenSchweiz, dem Verband der Bodenbelagsfachgeschäfte, an der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse. Hier holte sich der 18-jährige Lernende Raphael Vogel, der das GIBZ besucht, die Goldmedaille bei den Parkettlegern. Es galt, Ahornparkett englisch zu verlegen, wobei die grosse Herausforderung aber vor allem beim Fries bestand, das um eine ausgesparte Ofenplatte angebracht werden musste. Mit viel Sorgfalt sowie der nötigen Umsicht und Effizienz hat sich Raphael Vogel den ersten Rang verdient. Er arbeitet im dritten Lehrjahr bei der Firma Wicki Bodenbeläge GmbH in Flühli. Bereits sein Götti hatte dort vor 25 Jahren die Lehre gemacht, das war denn auch für ihn ausschlaggebend, sich für den Beruf des Bodenlegers zu entscheiden. Ausruhen auf den Lorbeer

ren will er sich aber nicht: «Nach der Grundausbildung werde ich noch ein Zusatzjahr anhängen, um die Fachrichtung textile und elastische Beläge abzuschliessen.» Andreas Wicki, Inhaber und Ausbilder, freut sich: «Raphael darf auf seine Leistung stolz sein. Stolz, oder eben Berufsstolz, ist die beste Voraussetzung, um im erlernten Beruf Erfolg und Befriedigung zu haben.»

Feasibility High Speed Cam with Dragon Eye

Manuel Probst, Informatik-Lernender bei Besi Switzerland AG in Cham (vormals Esec AG) hat es sich mit der Entscheidung für seine anspruchsvollen Projektarbeit nicht einfach gemacht. Besi Switzerland AG ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Backend-Bereich der Halbleiterindustrie, die Maschinen für die Halbleiterproduktion entwickelt. Zur Qualitätssicherung sind auf diesen Maschinen mehrere High Speed-Kameras zur Produktionsüberwachung angebracht. Bevor diese Kameras auf den Maschinen montiert werden, müssen sie auf ihre Spezifikation überprüft werden. Diese Prüfung erfolgt mittels eines sogenannten Vision-Modultests, wobei die Kamera (Dragon Eye) auf einer Achse montiert und mit einem geeigneten Programm angesteuert wird. Die Kamera fährt sodann mit hoher Geschwindigkeit an bestimmte Positionen und nimmt dort Bilder auf, welche anschliessend anhand eines Referenzmodells ausgewertet werden. Dank der Projektarbeit von Manuel Probst kann die Kamera nun nicht mehr nur einzelne Bilder aufnehmen, sondern verfügt über eine Serienbild-



Raphael Vogel, Lernender Bodenleger bei Wicki Bodenbeläge GmbH in Flühli



Manuel Probst, Lernender Informatik bei Besi Switzerland AG in Cham

funktion mit entsprechender Genauigkeitsauswertung. Mit der herausragenden Arbeit hat der 20-jährige Lehabgänger an der letzten Swiss ICT-Preisverleihung in Bern den ersten Preis entgegennehmen dürfen. «Es hat mich sehr motiviert, etwas zu machen, was auch wirklich gebraucht und eingesetzt wird. Trotz einiger Schwierigkeiten konnte ich das Projekt erfolgreich fertig stellen und durfte eine Arbeit abgeben, auf die ich stolz sein kann.» Stolz ist auch der Leiter der Berufsbildung der Besi Switzerland AG, Ruedi Knüsel: «Nach einer soliden Grundausbildung arbeiten unsere Lernenden in der Entwicklung mit einem Ingenieur als Fachausbilder zusammen. Sie werden schon früh in die Projektarbeit einbezogen und lösen selbständig Teilprojekte. Mit unserem Konzept gelingt es immer wieder, Lernende bis zum Ende der Berufslehre auf das Level eines Junior Eningeers heranzuführen.»

Das GIBZ

Rund 2000 Lernende aus 27 gewerblichen, industriellen und gesundheitlichen Lehrberufen sowie von der Berufsmaturitätsschule besuchen das GIBZ in der Grundbildung. In der ergänzenden Bildung, berufsorientierten Weiterbildung sowie in der höheren Berufsbildung besuchen weitere rund 2000 Personen die angebotenen Module und Lehrgänge in verschiedenen Berufsfeldern.

Kontakt:

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug
Beat Wenger, Rektor
Baarerstrasse 100
Postfach 2159
6302 Zug
+41 41 728 30 31
beat.wenger@zg.ch
www.zug.ch

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug



Neu im Kanton Zug

Die Erfolgsgeschichte von Johnson & Johnson (J&J) begann vor über 125 Jahren als Familienunternehmen in den USA. Damals brachte die Firma sterile Wundnaht- und Verbandmaterialien auf den Markt und ermöglichte so eine erhebliche Senkung der Sterberate bei chirurgischen Operationen. Seither hat sich J&J zum weltweit grössten Gesundheitskonzern mit über 120 000 Mitarbeitenden und einem Umsatz von rund CHF 68 Mrd. entwickelt. Zu den drei Hauptbereichen in denen J&J tätig ist, gehören Pharma, Medizintechnik und Körperpflege. In der Schweiz beschäftigt J&J rund 6500 Mitarbeitende. Im Herbst 2012 wurde der neue Campus in Zug fertiggestellt, welcher für J&J ein strategisch wichtiger Knotenpunkt im EMEA-Raum ist. In den letzten Monaten sind nun auch die 210 Mitarbeitenden der Verkaufs- und Marketingorganisation der Medizintechnik nach Zug umgezogen. Über 40 Jahre waren sie im aargauischen Spreitenbach zu Hause.



Das Johnson & Johnson Gebäude an der Gubelstrasse in Zug

Verschiedene hoch spezialisierte Bereiche machen die J&J Medizintechnik zu einem Top-Anbieter in der Branche. Ziel ist es, für Patienten und Ärzte in allen wichtigen medizinischen Fachbereichen stets neue innovative Produkte und Verfahren zu entwickeln. Doch nicht nur die umfassende Produkt- und Dienstleistungspalette bilden die Grundlage für den Erfolg, sondern auch die kontinuierliche Fortbildung von Ärzten, Pflegepersonal und Mitarbeitern im Rahmen eines anspruchsvollen und umfassenden Trainingsprogramms ist bei Johnson & Johnson Medical Devices ein zentraler Bestandteil der zukunftsorientierten Entwicklung.

Die zwei Geschäftsfelder mit den wichtigsten Produktbereichen sind Global Surgery und DePuySynthes:

Global Surgery

Ethicon Surgical Care (ESC) gilt als führender Anbieter von chirurgischem Nahtmaterial, Implantaten, sowie chirurgischen Netzen. Des Weiteren bietet er auch ein breites Portfolio an mechanischen und elektrischen Operationsinstrumenten wie Klammernahtgeräten, Trokaren und Energy-Instrumenten an. Ethicon Surgical Care deckt somit ein weites Feld an chirurgischen Disziplinen ab, wie beispielsweise Allgemein-, Thorax- und bariatrisch-metabolische Chirurgie. Weitere Indikationen wie Gynäkologie, Urologie und HNO-Chirurgie gehören ebenfalls zu den Schwerpunkten und werden mit entsprechenden Komplettlösungen zufrieden gestellt.



Klammernahtgerät «Powered Echelon» von Ethicon für die minimalinvasive Chirurgie

Ethicon Biosurgery bietet Chirurgen ein breites Portfolio effizienter und modernster Lösungen zur intraoperativen Blutstillung und Versiegelung an. Das Portfolio reicht von klassischen Gelatine- und innovativen Zellulose-Produkten bis hin zu modernsten Kombinationsprodukten, Fibrinklebern und synthetischen Klebern.

Mentor ist weltweiter Führer auf dem Gebiet der plastischen Chirurgie (Brustimplantate und Hautexpander für Eingriffe in der ästhetischen und Wiederherstellungschirurgie).

Cordis stellt hochwertige innovative Produkte für die Diagnostik und Behandlung von Herz- und Gefäßerkrankungen her. Diese kommen durch minimal-invasive Methoden zum Einsatz. Stets mit dem Ziel, die Patienten auf schonende sowie sichere Art und Weise zu behandeln.

Biosense Webster ist mit dem Carto 3 Navigationssystem führend im Bereich der Behandlung von Herzrhythmusstörungen.

DePuy Synthes

Mit seiner mehr als 100-jährigen Erfahrung zählt DePuy Synthes zu den traditionsreichsten und weltweit führenden Anbietern von Produkten auf den Gebieten der Knie- und Hüftgelenkprothetik, der Neuro- und traumatologischen Chirurgie, Arthroskopie, Sportmedizin sowie der Wirbelsäulen-, Schulter-, Hand- und Fußchirurgie. Das Unternehmen gliedert sich in die Geschäftsbereiche Joint Reconstruction, Mitek



Künstliches Hüftgelenk «Corail» von DePuy Synthes

Sports Medicine, Codman&Craniomaxillofacial (CMF), Spine, Trauma, Biomaterials und Power Tools. Die einzigartige Breite und Tiefe an Produkten und Dienstleistungen ermöglicht DePuy Synthes, die Kunden und Partner im Gesundheitsbereich mit Komplettlösungen zu unterstützen.

Zusätzlich zur Schweizer Vertriebs- und Marketingorganisation sind hier auch einige Managementfunktionen für den geographischen Cluster DACH (Deutschland-Österreich-Schweiz) für Global Surgery in Zug zu Hause.

Der neue Standort in Zug findet Anklang

Was schätzen die Mitarbeitenden am neuen Standort besonders? Christian Florey, Country Manager Ethicon Surgical Care & Shared Services Schweiz, fasst es wie folgt zusammen:

«Zug verfügt über eine fantastische Infrastruktur für alle. Dies führt zu Zeiteinsparungen für jene vom Innendienst, aber auch Aussendienst und Marketing, die viel unterwegs sind und bei kurzen Aufenthalten in Zug effizient arbeiten müssen. Ausserdem werden sehr gute Kontakt- und Verbindungsmöglichkeiten für Kunden und Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland ermöglicht (z.B. neueste Videokonferenzen Global Connect). Durch seine zentrale Lage in der Schweiz bietet Zug ausserdem ein tolles Konferenzzentrum für Meetings und Workshops mit Kunden. Es verfügt über viele Schulungsräume und Simulatoren, die für die Ausbildung und Zertifizierung von Ärzten benötigt werden. Die Campusidentität hat zudem diverse Angebote für die Mitarbeiter wie zum Beispiel eine Cafeteria, wo die Angestellten sich auf einen Kaffee treffen können oder eine Kinderkrippe, die sich um Kleinkinder kümmert, wenn deren Eltern bei der Arbeit sind. Dazu befinden sich auf dem Campus ein Bancomat, eine Bäckerei mit frischen Brötchen und eine Kleiderreinigung. Durch diese räumliche Nähe von verschiedensten Betrieben wird ein intensiver Austausch und eine einfache Kommunikation zwischen allen Geschäftsbereichen ermöglicht.»

Lernende bei J&J

Auch für die Lernenden hat der Umzug grosse Veränderungen gebracht. Wie HR Managerin Barbara Wolfseher erklärt, wurden traditionell sechs Lernende (zwei pro Lehrjahr) beschäftigt. In Spreitenbach erfolgte die Anstellung und Betreuung im klassischen Modell durch die Firma selber. Aufgrund der guten und langjährigen Erfahrungen von J&J in Zug mit bildxzug entschied man sich in Spreitenbach bereits vor dem Umzug für die Partnerschaft mit bildxzug. Das heisst, bildxzug übernimmt die Rolle des Lehrbetriebs und J&J stellt als eine der Verbundfirmen regelmässig abwechslungsreiche und interessante Ausbildungsplätze zur Verfügung. Durch frühzeitigen Kontakt mit bildxzug konnte eine gute Lösung für den Übergang gefunden

werden. Die vier neuen Lernenden (1. und 2. Lehrjahr) starteten ihre Ausbildung bei J&J AG anfangs September in Spreitenbach und konnten die Firmensitzverlegung nach Zug Ende Jahr «hautnah» miterleben. KV Zug und bildxzug sind in unmittelbarer Nähe von J&J und garantieren so einen guten und schnellen Austausch sowie kurze Anfahrtswege für die Lernenden. J&J AG wird auch im Sommer 2013 von der guten Vernetzung von bildxzug profitieren und KV-Lernende via bildxzug ausbilden.

Kontakt:

Johnson & Johnson
Campus Switzerland Services
Thomes Moser, Director Gov.
Affairs & Communications
Gubelstrasse 34
6300 Zug
+41 58 231 50 50
tmoser@its.jnj.com
www.jnj.ch

Johnson & Johnson

Kurzmeldungen

Zug: wettbewerbsfähigster Kanton der Schweiz

Gemäss einer Studie der UBS belegt der Kanton Zug die Spitzenposition in der Wettbewerbsfähigkeit. Durch seine zentrale Lage zwischen Luzern und Zürich ist er sehr schnell erreichbar und verfügt über ein dementsprechend grosses Einzugsgebiet. Zudem befinden sich anteilmässig am meisten gut ausgebildete Personen in dieser Region, die eine hohe Produktivitätsleistung mitbringen. Dies fördert das wirtschaftliche Wachstum nachhaltig und führt dazu, dass sich der Kanton Zug neben wirtschaftlichen Grössen wie Zürich und Basel-Stadt behaupten kann.

Nähere Informationen unter:
www.ubs.ch

Entrepreneur of the Year 2013

Ernst & Young ist in der Schweiz bereits zum 16. Mal auf der Suche nach der Unternehmerin bzw. dem Unternehmer des Jahres. Bereits eine Teilnahme allein bringt diverse Vorteile. Die Unternehmer haben die Möglichkeit, ein internationales Netzwerk aufzubauen und erhalten Anerkennung für ihre persönliche unternehmerische Leistung. Am 25. Oktober findet an der Award Gala die Kürung des Siegers statt. Dem Sieger winken neben einer Uhr von H. Moser & Cie. und der automatischen Nominierung für den Wettbewerb zum «Entrepreneur of the World» weitere attraktive Preise. Als Unternehmer bzw. Unternehmerin des Jahres geniesst man es, im Mittelpunkt der Öffentlichkeit und der Medien zu stehen. Zudem wird Business Class nach Palm Springs geflogen, um dort die Wahl des amerikanischen Entrepreneurs of the Year mitzuerleben. Mit der Reise nach Palm Springs ist auch ein abwechslungsreiches Kongress- und Freizeitprogramm inbegriffen. Der Anmeldeschluss für den Wettbewerb ist der 30. April.

Nähere Informationen und die Teilnahmebedingungen:

www.ey.com/ch

Oder wenden Sie sich an Brigitte Meyer:

brigitte.meyer@ch.ey.com

Prime Relocation: Insight into Swiss Schools

Are you living in Switzerland and want to learn more about the Swiss School system? Then attend the event "Furthering Integration Between Locals & Expats" on May 16, 2013 at the PHZ in Zug and use the opportunity to get a general idea of the secondary level schooling in Switzerland. Representatives of various schools and levels will be there to answer your questions regarding the requirements to get a place at a school, what will be taught, which school suits best and much more.

Further information:
www.primerelocation.ch

Zug Commodity Association: Course-Steel Operator

Since the international trade environment has changed significantly over the last past years, the Zug Commodity Association offers a seminar that discusses these adaptations in protocols, procedures and processes at length. On June 20, 2013, the guest speaker and expert in international trade, Jon Walden, will explain the risks, complexities and opportunities and the new environment that are accompanied by these changes. Further, he will give an overview of the new rules that companies will have to follow in the future. The closing date for the application is June 6, 2013.

Further information and the registration form:
www.zugcommodity.ch

Agenda

Baarer Unternehmerfrühstück

Entrepreneurship in der Schweiz

10.4.2013, 7.30 bis 9.00 Uhr

(nur Baarer Unternehmen)

Ort: Restaurant Sport Inn,
Waldmannhalle Baar

Nähere Informationen unter:

www.baar.ch

Swiss Design Transfer – Best Practice Firmenbesuch

Technologie und Innovation: Von der Idee zum Design Award

15.4.2013, 17.00 bis 19.00 Uhr

Ort: KJUS Headquarter, Hünenberg

Nähere Informationen unter:

www.swissdesigntransfer.ch

Generalversammlung Gewerbeverband Kanton Zug

Gewerbeverband Kanton Zug

23.4.2013, ab 18.00 Uhr

Ort: Amag Retail Zug, Cham

Nähere Informationen unter:

www.zugergewerbe.ch

Generalversammlung des Vereins ITZ

Innovations Transfer Zentralschweiz ITZ

24.4.2013, 15.30 bis 16.30 Uhr

GV (nur ITZ-Mitglieder), ab 17.00 Uhr

Öffentlicher Anlass

Ort: Andritz Hydro AG, Kriens

Nähere Informationen unter:

www.itz.ch

Steinhauser Unternehmerapéro

Einwohnergemeinde Steinhausen

2.5.2013, ab 16.00 Uhr

Ort: Zentrum Chilematt, Steinhausen

Nähere Informationen unter:

www.steinhausen.ch

Neuheimer Unternehmer-Apéro

Einwohnergemeinde Neuheim

5.6.2013, ab 18.00 Uhr

Ort: Foyer Lindenhalle, Neuheim

Nähere Informationen unter:

www.neuheim.ch

Zuger Wirtschaftsmittag

Stadt Zug

6.6.2013 oder 13.06.2013

Ort: Zimmerei Keiser, Zug

Nähere Informationen folgen unter:

www.stadtzug.ch

Australia Day 2013

SwissCham Australia

18.6.2013, 15.00 until 19.00 o'clock

Place: "The White House", V-Zug AG

Further information:

www.sacci.com.au

Baarer Unternehmerfrühstück

Vom Soldatenmesser zur Weltmarke

26.6.2013, 7.30 bis 9.00 Uhr

(nur Baarer Unternehmen)

Ort: Restaurant Sport Inn,

Waldmannhalle Baar

Nähere Informationen unter:

www.baar.ch

Hier twittern die Mitarbeitenden
der Kontaktstelle Wirtschaft:

www.twitter.com/zugeconomy



QR-Code mit dem Smartphone
scannen und direkt mitlesen.



Impressum

Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug

Kontaktstelle Wirtschaft, Aabachstrasse 5,

Postfach, 6301 Zug

Telefon +41 41 728 55 04

Telefax +41 41 728 55 09

economy@zug.ch, www.zug.ch/economy

März 2013. Erscheint in digitaler Form.

Gestaltung: Christen Visuelle Gestaltung,

www.christen.ch

Fotos:

Seite 02: Amt für Berufsbildung

Seite 03: Zur Verfügung gestellt vom GIBZ

Seite 04: Zur Verfügung gestellt vom GIBZ

Seite 05: Leistungsfotografie.ch - LWA®

Swiss professionals team

Seite 06: Johnson & Johnson

Seite 06: Johnson & Johnson